

Erzbischöfliches  
Jugendamt  
München  
und Freising



*Talente. Aufbruch. Leben.*



WEGE ZU EINER  
NACHHALTIGEN JUGENDARBEIT  
**MORGEN WIRD HEUTE GESTERN SEIN**

## WEGE ZU EINER NACHHALTIGEN JUGENDARBEIT MORGEN WIRD HEUTE GESTERN SEIN

### **Was kaufen wir ein? Unter welchen Bedingungen wird das produziert, was wir kaufen? Was passiert mit unserem Müll? Welche Ressourcen verbrauchen wir? Wie oft fahren wir mit dem Auto?**

All das sind Fragen, die etwas mit Nachhaltigkeit zu tun haben. Nachhaltig handeln bedeutet, Verantwortung dafür zu übernehmen, dass das Leben nicht nur für uns sondern für alle Menschen weltweit lebenswert ist und die Natur auch zukünftigen Generationen erhalten bleibt.

Für die nachhaltige Erhaltung der Schöpfung möchte die kirchliche Jugendarbeit eine Vorreiterrolle einnehmen. Um die Umsetzung zu erleichtern, hat der Arbeitskreis Nachhaltigkeit des Erzbischöflichen Jugendamts München und Freising diese Handreichung zusammengestellt. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wurde im 1. Halbjahr 2015 nach aktuellem Kenntnisstand erarbeitet, weitere Anregungen sind dem AK Nachhaltigkeit herzlich willkommen.

Die Handreichung unterstützt die Nachhaltigkeitsleitlinien der Erzdiözese München und Freising und möchte der kirchlichen Jugendarbeit Inspirationen zur Umsetzung geben.

### **Wir wünschen viel Freude beim Lesen und Umsetzen.**

Arbeitskreis Nachhaltigkeit des Erzbischöflichen Jugendamts München und Freising

Bernadette Bognar, Verena Hammes, Annika Kunze und Sarah Wrobel

mit freundlicher Unterstützung der Leitung des Erzbischöflichen Jugendamts  
Diözesanjugendpfarrer Daniel Lerch (Jugendamtsleiter) und Joachim Baumann (stellv. Jugendamtsleiter)

## AUSZUG AUS DEN NACHHALTIGKEITSLEITLINIEN DER ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING:

### **Nachhaltigkeitsleitlinien bestimmen unser Handeln**

Als Ebenbild Gottes hat jeder Mensch eine unantastbare Würde. Alles von Gott Geschaffene besitzt einen Eigenwert. Die biblische Verheißung von gleichen Lebenschancen gilt allen Menschen, heute und morgen. Daraus folgt für uns:

### **Gerechtigkeit gegenüber allen Mitbewohnern der Erde**

Wir entscheiden und handeln in Solidarität mit den Menschen anderer Regionen. Wir sorgen dafür, dass unser Lebensstil die globalen Lebensgrundlagen nicht gefährdet oder zerstört.

### **Gerechtigkeit gegenüber den uns folgenden Generationen**

Wir richten unser Handeln nicht nur an uns heute Lebenden aus, sondern auch an den Bedürfnissen und Rechten unserer Kinder, Enkelinnen und Enkel, und weiterer Generationen. Wir verringern deshalb den Verbrauch von natürlichen Ressourcen und die Belastung der globalen Ökosysteme durch Abfall und Emissionen.

### **Nachhaltigkeit als leitende Perspektive**

Die Nachhaltigkeitsleitlinien finden ihre Bewährung in der eigenen Praxis. Unser konkretes Tun als Erzdiözese erfolgt deshalb aus einer Perspektive der Nachhaltigkeit. Das bedeutet: In unseren Entscheidungen nehmen wir eine Perspektive ein, die soziale Fairness, ökologische Tragfähigkeit und ökonomische Effizienz als sich wechselseitig bedingende Größen versteht.

### **Aktiv werden in die Kirche und in die Gesellschaft**

Es ist uns wichtig, dass unser Handeln als Erzdiözese sowohl in die Kirche hineinwirkt als auch von der Gesellschaft wahrgenommen wird. Die eigene Praxis verstehen wir als Teil der kirchlichen Verkündigung und kommunizieren sie daher offensiv.

### **Nachhaltigkeitsleitlinien der Erzdiözese München und Freising:**

[www.erzbistum-muenchen.de/Page004046.aspx](http://www.erzbistum-muenchen.de/Page004046.aspx)



# LEBENSMITTEL

GENUSSVOLL AUSWÄHLEN UND MASS HALTEN

## KRITERIEN

### Verschwendung und Verpackung vermeiden

>> Traurige Wahrheit: Jeder Deutsche wirft im Durchschnitt pro Jahr 82 kg, oft unverdorbene Lebensmittel, weg.

### Saisonal einkaufen

>> Wer auf Saisonalität achtet, spart aufwändige Lagerung, reduziert lange Transportwege (ergo CO<sub>2</sub>) und verhindert Verschwendung von Ressourcen.

### Bio einkaufen

>> Biolebensmittel sind ohne Mineraldünger, chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel und Gentechnik hergestellt. So kann die Biodiversität gefördert werden.  
>> Bio bedeutet artgerechte Tierhaltung und regionale Futtermittel.

### Regional einkaufen

>> Bei regionalen Lebensmitteln lässt sich die Herkunft genauer nachvollziehen, lokale Strukturen werden gestärkt und die Transportwege kurz gehalten.

### Fair einkaufen

>> Vermeidet die Ausbeutung Benachteiligter und von Kindern durch gerechte Vergütung und durch Hilfe zur Selbsthilfe.

### Fisch und Fleisch bewusst konsumieren

>> Fleischkonsum minimieren, denn Fleischproduktion verbraucht ein Vielfaches der Ressourcen (Energie, Wasser, Luft, Anbauflächen) verglichen mit pflanzlichen Lebensmitteln; zudem geht sie mit hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen und Abfallmengen einher.  
>> Heimischen Fisch bevorzugen, um Raubbau in den Weltmeeren zu stoppen

## IN DER PRAXIS

>> Mengen genau kalkulieren, Reste weiterverwenden oder verteilen, z.B. an Teilnehmende von Veranstaltungen, die Tafel oder per „foodsharing“  
>> Produkte über dem Mindesthaltbarkeitsdatum sind oft noch genießbar.  
>> Mit Mehrwegbehältern, Korb oder Stofftasche einkaufen gehen  
>> Veranstaltungen vegetarisch oder sogar vegan gestalten, einen vegetarischen Tag einrichten oder bei der Anmeldung müssen sich Fleischessende melden, statt umgekehrt  
>> Kochteams (auch externe) auf Kursen auf bewusstes Einkaufen hinweisen  
>> Selbstversuche machen z.B. drei Wochen ohne Fleisch oder Plastik leben  
>> Saisonkalender, Fischatgeber und regionale Einkaufsmöglichkeiten aushängen

## ANBIETER UND QUELLEN

>> [www.burgschwaneck.de/deutsch/wir-fuer-sie/aktuelles/broschuere-ernaehrung.html](http://www.burgschwaneck.de/deutsch/wir-fuer-sie/aktuelles/broschuere-ernaehrung.html)  
>> [www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Saisonkalender-Essen\\_im\\_Rhythmus\\_der\\_Natur.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/Saisonkalender-Essen_im_Rhythmus_der_Natur.pdf)  
>> <https://www.greenpeace.de/fischatgeber>  
>> [www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de)  
>> Kolping/KLJB München und Freising Flyer: „öko, fair, regional einkaufen um's KorbiniansHaus“

## SIEGEL LOGO KENNZEICHEN

Empfehlenswert:



Erfüllung der Mindeststandards:



# BÜROMATERIAL UMWELTFREUNDLICH GESTALTEN



## KRITERIEN

### Ökologie

>> Materialverbrauch reduzieren  
>> Recycling-Materialien verwenden  
>> Auf ressourcenschonende Herstellung achten und Materialien mit chemischer Herstellung vermeiden  
>> Mehrwegprodukte benutzen, um Verpackungsmaterial zu vermeiden  
>> Natürliche Materialien vor Kunststoffen bevorzugen  
>> Regionale Produkte verwenden, um Transportkosten und Ressourcen zu sparen  
>> Klimaneutrale Lieferketten bevorzugen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden und kompensieren

### Soziale Nachhaltigkeit

>> Gleichbehandlung entsprechend dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)  
>> Gerechter Lohn  
>> Faire Arbeitsbedingungen

>> Papier- und Kartonprodukte ausschließlich mit „Blauer Engel-Siegel“  
>> Blöcke und Hefte möglichst vollschreiben und Rückseiten beschreiben  
>> Post wenn möglich per Email verschicken  
>> Bücher ausleihen statt kaufen und ausrangierte Bücher weiterverkaufen oder verschenken (Tausch- und Verschenkbörsen)  
>> Nur das bestellen oder kaufen, was wirklich gebraucht wird  
>> Als Einkaufsfaktor Nachhaltigkeit vor dem Preis Priorität geben  
>> Nachfüllmöglichkeiten nutzen, z.B. für Druckerpatronen und Stifte  
>> Farbstifte auf Wasserbasis verwenden  
>> Bei Neu- oder Ersatzbeschaffung vorhandene Recyclingmöglichkeiten beachten

## IN DER PRAXIS

### Beispiele für Büromaterial:

>> [www.memo.de](http://www.memo.de)  
>> [www.memoworld.de](http://www.memoworld.de)  
>> [www.neuland.com/de](http://www.neuland.com/de)

### Weitere Beispiele:

>> [www.avocadostore.de](http://www.avocadostore.de)  
>> [www.organicstyle.de](http://www.organicstyle.de)  
>> [www.fairmondo.de](http://www.fairmondo.de)

## ANBIETER UND QUELLEN

1. Priorität: Altpapier



2. Priorität: Neupapier



## SIEGEL LOGO KENNZEICHEN



# FAIR-SCHENKEN

## UMWELT UND NACHWELT FREUDE BEREITEN

### KRITERIEN

- >> Themenbezug zur Nachhaltigkeit und zur Schöpfungsfreundlichkeit herstellen
- >> Möglichst umweltgerechte Geschenke aus der Region wählen.
- >> Selbstgebasteltes verschenken
- >> Bereits gebrauchte Produkte zu Geschenken oder in Verpackungen verwandeln
- >> Kleine Theater, Kino, Bäcker, Läden, Handwerker, Bauern, Gärtner vor Ort unterstützen
- >> Soziale und ökologische Initiativen unterstützen

### IN DER PRAXIS

#### Geschenkideen:

- >> Obstkorb mit saisonalem und regionalem Obst
- >> Kochbuch zu fairem, regionalem, saisonalem Kochen
- >> Gutschein für Theater vor Ort, Hof- oder Bioladen
- >> Gutschein für repair cafe, Regenwald-Aufforstungsprogramm, Naturschutz- und Kinderhilfswerk-Aktionen
- >> Selbstgestaltete Stofftaschen
- >> Wandkalender von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
- >> Regionale Weihnachtskarten, Holzkreuze etc. zum Beispiel aus Behinderten-Werkstätten
- >> Faires Spielzeug, Lebensmittel, Blumen
- >> Gutschein für eine „Schulung“, z.B. Spaßwochenende oder Immerkurs
- >> Verschenkbörse für gebrauchte Gegenstände einrichten

### ANBIETER UND QUELLEN

#### Zum Beispiel in München:

- >> Weltladen München, Weißenburgerstr. 14
- >> Oxfam-Shops München, Frauenhoferstr.6/Türkenstr. 8
- >> Oxfam-Buchshop München, Fürstenfelderstr. 7
- >> Fairkauf Handelskonter e.G., Brecherspitzstr. 8
- >> Eine Welt Haus München, Schwanthaler Str. 8
- >> „Aus Alt mach Neu“, Bastelanleitungen für Geschenkverpackungen aus Altpapier der AWM-München, [http://www.awm-muenchen.de/fileadmin/PDF-Dokumente/privatkunde/AWM\\_Bastelanleitung.pdf](http://www.awm-muenchen.de/fileadmin/PDF-Dokumente/privatkunde/AWM_Bastelanleitung.pdf)

#### Weitere Beispiele:

- >> [www.eine-welt-shop.de](http://www.eine-welt-shop.de)
- >> [www.fairbayern.de](http://www.fairbayern.de)
- >> Fairhandelshaus Amperpettenbach

### SIEGEL LOGO KENNZEICHEN



# TEXTILIEN

## INNEREN WERTEN EIN NACHHALTIGES GEWAND GEBEN



### KRITERIEN

#### Ökologie

- >> Mindestanteil an ökologisch hergestellter Baumwolle
- >> Verbot von gentechnisch verändertem Saatgut
- >> Kontrollierter Wasser- und Chemikalieneinsatz
- >> Externe Kontrollen der Textilproduktion

#### Fairer Handel

- >> Zahlung existenzsichernder Löhne
- >> Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen
- >> Durchführung externer unabhängiger Kontrollen
- >> Transparenz in der Lieferkette

- >> Produkte aus Übersee vermeiden, heimische Produktion stärken
- >> Ressourcen schonende Produktion bevorzugen
- >> Kleidertauschpartys organisieren
- >> Gruppenstunde zu Upcycling: Pimp your Clothes (ältere Kleidung, z.B. T-Shirts werden mit Accessoires oder Farbe verändern und aufgewertet)
- >> Taschen, Kissenhüllen, Federmäppchen mit umweltgerechten Textilfarben bemalen
- >> Altkleidersammlung durchführen z.B. KLJB Aktion Rumpelkammer, Aktion Hoffnung etc. unterstützen
- >> Öko, fair, regional oder Second Hand einkaufen
- >> Eigener Kleidung durch Pflege, Reparatur und Umwidmung eine längere Lebensdauer geben

### IN DER PRAXIS

#### Zum Beispiel in München:

- >> Second Hand: Sonnenstr. 2, Utzschneiderstr.10, Gabelsbergerstr. 68
- >> Oxfam Shops: Orleansplatz 4, Türkenstr. 81, Frauenhoferstraße 6
- >> Ökofaire Läden: Phasenreich: Baaderstr. 33; glore: Baaderstr. 55; dear goods: Baldestr. 13, Baaderstr. 65; room to roam: Johannisplatz 21

#### Weitere Beispiele:

- >> [www.fairtradekleidung.org](http://www.fairtradekleidung.org) → Weiterleitung zu anderen Homepages
- >> [www.bdkj-onlineshop.de](http://www.bdkj-onlineshop.de) → neben T-Shirts/Pullis auch Caps/Stofftaschen
- >> [www.shirtfriends.com](http://www.shirtfriends.com) → Textildruckerei mit Auswahl an ökofairen T-Shirts
- >> [www.cleanclothes.org](http://www.cleanclothes.org) → Hintergründe zur Textilproduktion
- >> [www.kleiderkreisel.de](http://www.kleiderkreisel.de) → Tauschbörse für Kleidung

### ANBIETER UND QUELLEN

Empfohlene Siegel/Initiativen für den fairen Aspekt:

Empfohlene Siegel/Initiativen für den ökologischen Aspekt:

Zeichen für bewussten Umgang mit Altkleidern:



### SIEGEL LOGO KENNZEICHEN



# MOBILITÄT

## DIE KUNST DER LANGSAMKEIT

### KRITERIEN

#### Ökologie

- Emissionen verringern, Ressourcenverbrauch reduzieren und Zerstörung von Ökosystemen verhindern
- >> Fahrzeuge mit so vielen Leuten wie möglich teilen
- >> Lebensdauer von Fahrzeugen auf ein Maximum ausdehnen
- >> Erneuerbare Energien gebrauchen
- >> Lärm und Flächenverbrauch minimieren
- >> Motorisierte Fortbewegung auf eine Mindestmaß reduzieren

### IN DER PRAXIS

- >> Öffentliche Verkehrsmittel mit guter Ökobilanz und nachhaltiger Ausrichtung nutzen
- >> Bei Gruppen- und Sammelfahrten, z.B. Busse anmieten
- >> Car-Sharing
- >> Das Fahrrad nutzen, z.B. Fahrt zum Zeltlager, Fahrradwallfahrt organisieren
- >> Mehr zu Fuß gehen oder Kickboard, Rollschuhe, Skateboard mitnehmen
- >> (Gebrauchtes) Fahrrad für die Jugendeinrichtung anschaffen (und in sozialer Werkstätte reparieren lassen)
- >> Lastenräder ausleihen
- >> Aktionen vor Ort planen und durchführen
- >> Bei Reisen Emissionsausgleich einkalkulieren (Klimakollekte)
- >> Ökologischste Anreise zu Veranstaltungen mit einem Preis küren
- >> Wettbewerb ausloben: Geringste Jahreskilometeranzahl und geringster ökologischer Fußabdruck
- >> Fragebogen zur Bestimmung des ökologischen Fußabdrucks ausfüllen (siehe Link unten).

### ANBIETER UND QUELLEN

#### Beispiele:

- >> [www.klimakollekte.de](http://www.klimakollekte.de)
- >> Carsharing in München: [www.zebramobil.de](http://www.zebramobil.de); [www.stattauto-muenchen.de](http://www.stattauto-muenchen.de)
- >> Privates Carsharing: [www.autonetzer.de](http://www.autonetzer.de)
- >> Kleinbusvermietung: KJR München Land, KLJB Regensburg
- >> Fahrradvermietung: [www.call-a-bike.de](http://www.call-a-bike.de)
- >> Lastenfahrrad-Verleih München: [www.freie-lastenradler.de](http://www.freie-lastenradler.de)
- >> [www.footprint-deutschland.de](http://www.footprint-deutschland.de)

## DRUCK



## DER UMWELT KEINEN BLEIBENDEN EINDRUCK HINTERLASSEN

#### Farben:

- >> Einsatz von Farben auf Wasserbasis oder Lösemittel auf Pflanzenöl statt auf Mineralölbasis

#### Papier:

- >> 100% Recyclingpapier
- >> Geringstmöglicher Ressourcenverbrauch
- >> Verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung

#### Druckereien:

- >> Strom kommt aus erneuerbaren Energien.
- >> Regionalität
- >> Klimaneutrales Drucken (Vermeidung und Kompensation von CO<sub>2</sub> Emissionen)
- >> CO<sub>2</sub> neutraler Versand mit Kompensation von CO<sub>2</sub> Emissionen

- >> Flyerauflage verringern und verstärkt online werben
- >> Einladungen und Informationen, wenn möglich, als E-Mail versenden
- >> „Doppelseitig“ als Standarddruckeinstellung eingeben
- >> Wenn möglich zwei Seiten auf eine drucken
- >> Möglichst wenig drucken, lieber digital abspeichern
- >> Einseitig beschriebenes oder bedrucktes Papier als Skizzen- oder Schmierpapier wiederverwenden
- >> Vorlagen verkleinern, um sparsamer auszudrucken
- >> Bei Versand innerhalb der eigenen Organisation Materialien ohne Umschläge verschicken
- >> Möglichst dünnes Papier verwenden (z.B. 65 statt 80 g/m<sup>2</sup>)
- >> Für Normaldruck die Druckauflösung auf ein Minimum reduzieren
- >> Papier und Kartons mit Blauer Engel-Siegel verwenden

#### Beispiele:

- >> [www.printzipia.de](http://www.printzipia.de) (Würzburg)
- >> [www.senser-druck.de](http://www.senser-druck.de) (Augsburg)
- >> [www.ulenspiegeldruck.de](http://www.ulenspiegeldruck.de) (Herrsching)
- >> [www.mdv-druck.de](http://www.mdv-druck.de) (Furth bei Landshut)

#### Weitere Informationen:

- >> WWF Labelratgeber Papier- und Holzprodukte: [www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/holz-und-papier/wwf-labelratgeber/](http://www.wwf.de/aktiv-werden/tipps-fuer-den-alltag/holz-und-papier/wwf-labelratgeber/)

### KRITERIEN

### IN DER PRAXIS

### ANBIETER UND QUELLEN

### SIEGEL LOGO KENNZEICHEN





# ENERGIE

## POSITIVE ENERGIE VON INNEN SCHÖPFEN

### KRITERIEN

#### Strom sparen

##### Stromanbieter

- >> Gut ist, wenn ein zertifizierter Anbieter ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien anbietet.
- >> Der Anbieter investiert in nachhaltige Neuanlagen und ist regional z.B. durch Bürgerenergieanlagen und Genossenschaften eingebunden.

##### Stromsparende und faire Geräte

- >> Auf geringstmöglichen Ressourceneinsatz bei Produktion und Lieferkette achten
- >> Langlebige und reparaturfreundliche Geräte verwenden
- >> Energieeffizienzklasse A+++ , für Leuchtmittel A++ bevorzugen und LED Technik für Neuanlagen bevorzugen
- >> Auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei der Rohstoffgewinnung und Verarbeitung achten.

### IN DER PRAXIS

- >> Stromsparendes Verhalten vorleben (Licht und Heizung aus, Standby-Modus vermeiden, Bildschirm ausschalten)
- >> Bei Veranstaltungen Strom mit Fahrrad-Generatoren erzeugen (z.B. für Licht, Musik)
- >> Strommessgerät (z.B. bei der KLJB München und Freising) ausleihen, um den Stromverbrauch sichtbar zu machen
- >> Gebrauchte Geräte reparieren und verschenken, Repair-Abend veranstalten
- >> Bei Neuanschaffungen Notwendigkeit prüfen, Energieverbrauch sowie ökologischen Fußabdruck beachten und heimischen Produkten den Vorrang geben
- >> Beim Strombezug zu einem nachhaltigen Anbieter wechseln.  
(Hinweis: Das Erzbistum München und Freising bietet Naturstromverträge an, weitere Informationen und Beratung unter: <http://www.erzbistum-muenchen.de/media/media30433720.PDF> und Tel. 089/2137-2616.

### ANBIETER UND QUELLEN

#### Strom: „Die vier Guten“:

- >> [www.greenpeace-energie.de](http://www.greenpeace-energie.de) >> [www.ews-schoenau.de](http://www.ews-schoenau.de)
- >> [www.naturstrom.de](http://www.naturstrom.de) >> [www.lichtblick.de](http://www.lichtblick.de)

#### Kleinere und speziellere Stromanbieter:

- >> [www.polarstern-energie.de](http://www.polarstern-energie.de) >> [www.buzzn.net](http://www.buzzn.net)

#### Übersichten Stromanbieter:

- >> [www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de) >> [www.oekostrom-vergleich.com/oekostrom-vergleich](http://www.oekostrom-vergleich.com/oekostrom-vergleich)

#### Faire Elektronik:

- >> [www.nager-it.de](http://www.nager-it.de) >> [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de)
- >> [www.fairphone.com](http://www.fairphone.com)

#### Weitere Informationen:

- >> „Lampennavigator“ [www.energieagentur.nrw.de/tools/energiesparlampen](http://www.energieagentur.nrw.de/tools/energiesparlampen)

### SIEGEL LOGO KENNZEICHEN

Ökostrom:



Je nach Geräteart unterschiedliche Label der Europäischen Kommission, hier am Beispiel von Kühlgeräten:



## AKTIONEN UND PROJEKTE IN DER KIRCHLICHEN JUGENDARBEIT



### Exkursionen zu interessanten Projekten

- >> Kritischer Konsum und nachhaltiges Leben: Besuch bei (Bio)bauernhof, Gärtner, Müller, Metzger, Imker, Hofladen, (Bio)brauerei, (Bio)molkerei, Konsumkritische Stadtführung etc.
- >> Recycling und Müll: Besuch bei Müllverbrennungsanlage, Recyclinganlage, Kompostierungsanlage etc.
- >> Energie: Kraftwerksbesuch (Wind, Wasser, Hackschnitzel, Biogas, Photovoltaik)
- >> Wasser: Besuch bei Kläranlage oder Wasserversorgungsbetrieb
- >> Kleidung: Besuch von Läden mit ökofairer Kleidung oder FairWertungsunternehmen (Striibel Textil, Aktion Hoffnung etc.)
- >> Naturschutz: Teilnahme an oder Kooperation mit bestehenden Projekten von Naturschutzverbänden, Besuch von Naturlehrpfaden, Umweltstationen, Urban gardening Projekten oder naturkundliche Museen
- >> Besuch bei nachhaltig ausgerichteten Gemeinschaftsprojekten: Kombiats- und Genossenschaftsprojekte, solidarische Landwirtschaft, Repaircafés, Ökolandbau mit behinderten Menschen usw.
- >> Besuch von EMAS-validierten Kirchengemeinden oder kirchlichen Einrichtungen mit Umweltmanagementsystem wie die LVHS Petersberg

### Aktionen und Feiern

- >> Postenläufe, Ökorallyes oder Studienteile bei Veranstaltungen zu Themen der Nachhaltigkeit organisieren und durchführen
- >> Fairen Handel durch Aktionen bekannt machen und fördern: „Fair durch das Kirchenjahr“ [www.erzbistum-muenchen.de/media/media30941620.PDF](http://www.erzbistum-muenchen.de/media/media30941620.PDF)
- >> Gottesdienste zum Thema nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung feiern. Vorschläge der KLB: [www.erzbistum-muenchen.de/Page036617.aspx](http://www.erzbistum-muenchen.de/Page036617.aspx)
- >> Ein schöpfungsfreundliches Fest mit regionalen Produkten feiern: [www.erzbistum-muenchen.de/media/media30941720.PDF](http://www.erzbistum-muenchen.de/media/media30941720.PDF)
- >> Klimafasten in der Fastenzeit: [www.klimafasten-ekvw.tumblr.com](http://www.klimafasten-ekvw.tumblr.com)



### ANBIETER UND IDEEN

### SIEGEL LOGO KENNZEICHEN



# FÖRDERMÖGLICHKEITEN UND WETTBEWERBE

## Fördermöglichkeiten Umwelt, Landwirtschaft, Nachhaltigkeit für katholische Kinder- und Jugendbildung in der Erzdiözese München und Freising

Thema	Wer fördert?	AnsprechpartnerIn	Wer/Was kann sich fördern lassen?
Drittmittel Umweltbildung – Stiftungsübersicht des BJR	siehe Übersicht im Internet		
Drittmittel Umweltbildung – allgemeine, nicht auf Verbände zugeschnittene Übersicht	siehe Übersicht im Internet		
Nachhaltigkeit	Förderverein BDKJ München + Freising	Vorstand BDKJ München und Freising	Mitgliedsverbände des BDKJ München und Freising
nicht-förderfähige Projekte	Förderverein BDKJ München + Freising	Vorstand BDKJ München und Freising	Mitgliedsverbände des BDKJ München und Freising
innovative Projekte	KEB - Katholische Erwachsenenbildung, Bereich Innovative Projekte	Clemens Knoll	Anerkannte Träger der katholischen Erwachsenenbildung: innovative Projekte mit jungen Erwachsenen
Landkreisübergreifende innovative Projekte	Bezirksjugendring Oberbayern		Jugendverbände und anerkannte Träger der freien Jugendhilfe im Bezirk Oberbayern
Ländliche Entwicklung	Stiftung junges Land - (Stiftung der KLJB Bundesebene)	Karin Silbe	KLJB Gruppen
Landwirtschaftliche und ländliche Projekte	BBV - Bayerischer Bauernverband	regional verschieden	Auf Anfrage: KLJB Gruppen regional + überregional
Landwirtschaftliche und ländliche Projekte	BMEI - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	Verena Hammes	KLJB Gruppen über Diözesanebene an Bundesebene
Projekte zur Intensivierung der Umweltbildung in Bayern, Schwerpunkt: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Umweltfond Bayern		Juristische Personen mit Sitz in Bayern, die Träger einer Umweltbildungseinrichtung sind (z.B. Verbände, Vereine, Kommunen, Kirchen)

max. Fördersumme	mind. Vorlaufzeit	Anmerkungen	Link:
	verschieden nach Zuschussgeber		<a href="http://www.bjr.de/foerderung/drittmittel/projektfoerderung.html">www.bjr.de/foerderung/drittmittel/projektfoerderung.html</a>
	verschieden nach Zuschussgeber		<a href="http://www.wissenleben.de/wissen/informationsquellen/ff%C3%B6rderungsm%C3%B6glichkeiten/">www.wissenleben.de/wissen/informationsquellen/ff%C3%B6rderungsm%C3%B6glichkeiten/</a>
ca. 300 €	nach Absprache		<a href="http://www.eja-muenchen.de/bdkj/foerderverein.html">www.eja-muenchen.de/bdkj/foerderverein.html</a>
	nach Absprache		<a href="http://www.eja-muenchen.de/bdkj/foerderverein.html">www.eja-muenchen.de/bdkj/foerderverein.html</a>
2.500 €	3 Monate	Bitte Information an das Referat Land (Verena Hämmerle) als zuständige Stelle der Erwachsenenbildung im EJA	<a href="https://www.keb-muenchen.de/bildungsfelder/innovative-projekte.html">https://www.keb-muenchen.de/bildungsfelder/innovative-projekte.html</a>
2.500 € /Jahr, max. 5.500 €	4 Wochen	Stellungnahme von BDKJ Diözesanstelle nötig	<a href="http://jugend-oberbayern.de/?page_id=120">http://jugend-oberbayern.de/?page_id=120</a>
	immer bis 15. November, 15. März, 30. Juni.		<a href="http://www.stiftung-junges-land.de/bund-v4.1.1/">www.stiftung-junges-land.de/bund-v4.1.1/</a>
ca. 200 €	je nach Absprache		<a href="http://www.bayerischerbauernverband.de/geschaeftsstellen">www.bayerischerbauernverband.de/geschaeftsstellen</a>
40% Unterkunft-, Verpflegungs- und Fahrtkosten	bis zum 15. November jedes Jahres		<a href="http://www.bmel.de/DE/Laendliche-Raeume/02_Leben-auf-dem-Land/_texte/Landjugendverbaende.html?nn=1537582">www.bmel.de/DE/Laendliche-Raeume/02_Leben-auf-dem-Land/_texte/Landjugendverbaende.html?nn=1537582</a>
Bagatellgrenze von 5.000 €, darunter keine Förderung	Vor der Vergabesitzung (2 pro Jahr)		<a href="http://www.umweltbildung.bayern.de/foerderung/umweltfonds/index.htm">www.umweltbildung.bayern.de/foerderung/umweltfonds/index.htm</a>

# FÖRDERMÖGLICHKEITEN UND WETTBEWERBE

## Wettbewerbe

Thema	Wer fördert?	AnsprechpartnerIn	Wer/Was kann sich fördern lassen?
Ländliche Projekte	Bayerischer Bauernverband alle 2 Jahre 2016 Titel: Land.Jugend.Zukunft		KLJB, ELJ, BJB
Landjugendförderpreis	KLJB Bayern	Maria Kurz	KLJB Orts-, Kreis-, Diözesanverbände

max. Fördersumme	mind. Vorlaufzeit	Anmerkungen	Link:
	jeweils 30. September		<a href="http://www.bayerischerbauernverband.de/landjugendwettbewerb">www.bayerischerbauernverband.de/landjugendwettbewerb</a>
1.250 €, für Diözesanverbände 500 €	Ende Februar jedes ungeraden Jahres		<a href="http://www.kljb-bayern.de/wer-wir-sind/flub/landjugend-foerderpreis.html?L=0">www.kljb-bayern.de/wer-wir-sind/flub/landjugend-foerderpreis.html?L=0</a>

Stand: Februar 2015

Arbeitskreis Nachhaltigkeit des Erzbischöflichen Jugendamts München und Freising  
Bernadette Bogner, Verena Hammes, Annika Kunze und Sarah Wrobel  
©AK Nachhaltigkeit EJA



Unser herzlicher Dank für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieser Handreichung gilt

Matthias Kiefer, Abteilungsleiter der Abteilung Umwelt im Erzbischöflichen Ordinariat München EOM

Anselm Kirchbichler, Projektleiter Energiemanagement in der Abteilung Umwelt des EOM



Impressum

Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising,  
Herausgeber: Diözesanjugendpfarrer Daniel Lerch, Preysingstraße 93, 81667 München,  
Tel. 089/4 80 92 - 2410, Fax: 089/4 80 92 - 2419, [www.eja-muenchen.de](http://www.eja-muenchen.de),  
USt.ID: DE811510756

Broschürenruck: klimaneutral, Ökostrom, Biofarben, IPA-frei durch Senser Druck GmbH, Augsburg  
Auflage: 500

Titelfoto: Thinkstockphoto, Icons: Freepik / [www.flaticon.com](http://www.flaticon.com)



